

Sensors & Controls

sceneCOM

Handbuch

Tageslichtabhängige Steuerung



TRIDONIC

Rechtliche Hinweise

Copyright

Copyright © Tridonic GmbH & Co KG
Alle Rechte vorbehalten.

Hersteller

Tridonic GmbH & Co KG
Färbergasse 15
6851 Dornbirn AUSTRIA

Tel. +43 5572 395-0
Fax +43 5572 20176
www.tridonic.com

Schriftnummer

sceneCOM, Tageslichtabhängige Steuerung
6.0 | 12.2025 | de

Inhaltsverzeichnis

1	In der Anleitung orientieren	3
2	Weitere verfügbare Dokumente	5
3	Sicherheitshinweise	6
4	Navigationsprinzipien	7
5	sceneCOM und tageslichtabhängige Steuerung	8
6	Lizenzierung	11
7	Konfiguration	12
7.1	Umgebungslichtsensoren	12
7.1.1	Übersicht der App "Tageslichtabhängige Steuerung"	13
7.1.2	Übergreifende Einstellungen	20
7.2	Stimmungen und tageslichtabhängige Steuerung	22
8	Anhang	24
8.1	Werkseinstellungen	24
8.2	Symbole	25
8.3	Glossar	27

1 In der Anleitung orientieren

Wir freuen uns, dass Sie sich für *Tridonic GmbH & Co KG* entschieden haben. Um Ihnen die Orientierung in der Anleitung zu erleichtern, erhalten Sie in diesem Kapitel Informationen zu folgenden Themen:

- Zeichen und Symbole in der Anleitung
- Weitere Informationen
- Zielgruppe der Anleitung
- Softwareversion

Zeichen und Symbole in der Anleitung

In dieser Anleitung werden folgende Zeichen und Symbole verwendet:


Zeichen/Symbol	Erläuterung
1.	Bei Handlungsanweisungen sind die einzelnen Handlungsschritte nummeriert.
▷	Einschrittige Handlungsanweisungen sind durch das Symbol ▷ am Zeilenanfang gekennzeichnet.
↻	Nach einem Handlungsschritt finden Sie eine Resultatsangabe für den Handlungsschritt. Solche Resultatsangaben sind durch das Symbol ↻ am Zeilenanfang gekennzeichnet.
—	Voraussetzungen, die Sie vor einer Handlung prüfen müssen, sind mit — gekennzeichnet.
i	Hinweise erkennen Sie am Symbol i. Zusätzlich sind Hinweise mit dem Wort Hinweis gekennzeichnet.
[fett]	Text, der mit der Schriftstärke fett formatiert ist, kennzeichnet Wörter, die Sie auf einem Gerät oder einer Software-Bedienoberfläche finden.
	<p>Gefahren- und Sicherheitshinweise erkennen Sie an diesem Symbol. Sicherheits- und Warnhinweise sind durch entsprechende Worte gekennzeichnet und werden folgendermaßen klassifiziert:</p> <p>GEFAHR bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.</p> <p>WARNUNG bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.</p> <p>VORSICHT bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Sachschäden oder leichte oder geringfügige Verletzungen von Personen die Folge sein.</p> <p>Achtung bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, kann das Produkt oder etwas in der Umgebung beschädigt werden.</p>

Tabelle 1: Zeichen und Symbole dieser Anleitung

1 In der Anleitung orientieren

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu Aufbau und Funktion Ihrer *sceneCOM*-Anlage finden Sie in unseren Produkt- und Systemunterlagen.

Wenn Sie spezielle Fragen haben, setzen Sie sich mit Ihrem Vertragspartner in Verbindung.

Allgemeine Informationen zu unseren Produkten erhalten Sie auf unserer Website: www.tridonic.com

Zielgruppe der Anleitung

Dieses Handbuch wendet sich an Elektriker ohne spezielle Produktschulung, die eine tageslichtabhängige Steuerung mit einem oder mehreren Lichtsensoren in Betrieb nehmen und konfigurieren möchten.

Softwareversion

Diese Anleitung basiert auf der Softwareversion *sceneCOM 3.1.0*.



Hinweis

Im Handbuch finden Sie Pfadangaben, über die Sie zu den Konfigurationsmöglichkeiten gelangen. Die Pfadangabe beginnt immer von der App-Übersicht.

Beispiel: Die Angabe "Pfad: App-Übersicht > **Grundeinstellungen** > **Datum und Uhrzeit**" bedeutet, dass Sie in der App-Übersicht die App **Grundeinstellungen** und dann die Schaltfläche **Datum und Uhrzeit** tippen.

2 Weitere verfügbare Dokumente

Sämtliche *sceneCOM*-Handbücher können Sie auf der Website herunterladen:

<https://www.tridonic.com>

Handbuch	Beschreibung
Inbetriebnahme und Wartung	Dieses Handbuch wendet sich an Elektriker ohne spezielle <i>Tridonic</i> -Produktschulung und beschreibt, wie die Basisfunktionen in Betrieb genommen werden können. Zudem werden allgemeine Wartungsfunktionen beschrieben.
Shows	Dieses Handbuch wendet sich an Elektriker ohne spezielle <i>Tridonic</i> -Produktschulung und beschreibt, wie Shows in Betrieb genommen und konfiguriert werden können.
Spezialleuchten	Dieses Handbuch wendet sich an Elektriker ohne spezielle <i>Tridonic</i> -Produktschulung und beschreibt, wie Spezialleuchten (z. B. RGB-Leuchten, TW-Leuchten) in Betrieb genommen und konfiguriert werden können.
Notleuchten mit Einzelbatterie	Dieses Handbuch wendet sich an Elektriker ohne spezielle <i>Tridonic</i> -Produktschulung und beschreibt, wie in einer bereits in Betrieb genommenen <i>sceneCOM</i> -Anlage eine Notbeleuchtungsfunktionalität für Notleuchten mit Einzelbatterie in Betrieb genommen, konfiguriert und überwacht werden kann.
BACnet	Dieses Handbuch wendet sich an Elektriker und Systemintegratoren ohne spezielle <i>Tridonic</i> -Produktschulung und beschreibt wie BACnet in Betrieb genommen und konfiguriert werden kann.
REST-API & MQTT	Dieses Handbuch wendet sich an Systemintegratoren ohne spezielle <i>Tridonic</i> -Produktschulung und beschreibt wie REST-API und MQTT in Betrieb genommen und konfiguriert werden kann.
sceneCOM evo	Dieses Handbuch wendet sich an Elektriker ohne spezielle <i>Tridonic</i> -Produktschulung und beschreibt, wie das <i>sceneCOM evo</i> in Betrieb genommen werden kann.

Tabelle 2: Weitere verfügbare Dokumente – *sceneCOM*

3 Sicherheitshinweise



Achtung

- Die *sceneCOM*-Anlage darf nur für den festgelegten Einsatzbereich verwendet werden.
- Die geltenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.
- Montage, Installation und Inbetriebnahme darf nur durch qualifiziertes Fachpersonal erfolgen.
- Die *sceneCOM*-Anlage und die angeschlossenen Geräte dürfen nur betrieben werden, wenn sie in technisch einwandfreiem Zustand sind.
- Für Folgeschäden, die aufgrund der Nichtbeachtung dieser Hinweise entstehen, übernimmt der Hersteller weder Gewährleistung noch Haftung.

4 Navigationsprinzipien

Für die Inbetriebnahme, Konfiguration und Bedienung der Anlage stehen in der Webanwendung unterschiedliche Schaltflächen zur Verfügung. Wenn eine Schaltfläche getippt wird, ändert sie kurz ihre Farbe.











Schaltfläche	Bedeutung
	Wert einstellen (z. B. auf der Startseite) Sie können auf einen bestimmten Wert im Klickbereich tippen, damit alle Geräte denselben Stellwert einnehmen. Sind bei den Leuchten beispielsweise verschiedene Stellwerte hinterlegt (80 %, 60 %) und Sie tippen auf 50 %, nehmen alle Leuchten den Stellwert 50 % ein. Wenn Sie den Klickbereich links oder rechts tippen, verringert bzw. erhöht sich der Wert, den Sie einstellen, im gesamten Wirkbereich um eine Einheit. Sind bei den Leuchten beispielsweise verschiedene Stellwerte hinterlegt (80 %, 60 %, 20 %) und Sie tippen auf die Schaltfläche ☀️, werden diese Stellwerte um eine Einheit erhöht (81 %, 61 %, 21 %). Diese Funktion ist nicht für alle Einstellmöglichkeiten vorhanden.
	Wert einstellen (z. B. Überblendzeit) Wenn Sie diese Schaltflächen tippen, erhöht bzw. verringert sich der Wert, den Sie einstellen. Wenn Sie die Schaltfläche tippen, wird der Wert um eine Einheit verändert. Wenn Sie die Schaltfläche tippen und halten, verändert sich der Wert so lange, bis Sie die Schaltfläche loslassen. Je länger Sie die Schaltfläche halten, desto schneller wird der Wert verändert.
	Besonderheit: Uhrzeit einstellen Wenn Sie die Uhrzeit tippen, wird die Ansicht Uhrzeit einstellen angezeigt. Hier können Sie Stunden und Minuten separat einstellen.
	Aufklappen – Zusammenklappen Der Pfeil symbolisiert, dass weitere Informationen oder Auswahlmöglichkeiten angezeigt werden können (z. B. Geräte in einer Gruppe). Wenn Sie den Pfeil nach rechts tippen, werden die Informationen oder Auswahlmöglichkeiten aufgeklappt und der Pfeil zeigt nach unten. Wenn Sie den Pfeil nach unten tippen, werden die Informationen oder Auswahlmöglichkeiten zusammengeklappt und der Pfeil zeigt nach rechts.
	Speichern oder bestätigen Wenn Sie diese Schaltflächen tippen, werden die Einstellungen gespeichert oder eine Meldung bestätigt.
	Nicht gewählte Option – gewählte Option (Einfachauswahl) Diese Schaltfläche kennzeichnet mehrere Optionen, die zur Verfügung stehen (z. B. verschiedene Arten von Termingruppen), von denen jedoch nur eine gewählt werden kann. Sobald eine Option für einen Schalter gewählt ist, wechseln alle anderen Schalter auf die entsprechend andere Option.
	Nicht gewählte Option – gewählte Option (Mehrfachauswahl) Diese Schaltfläche kennzeichnet mehrere Optionen, die zur Verfügung stehen, und von denen mehrere gewählt werden können. Sobald die Option gewählt ist, wird sie farbig hinterlegt.
	Nicht gewählte Einstellung – Gewählte Einstellung Wenn Sie eine leere Schaltfläche tippen, wird die Schaltfläche farbig hinterlegt. Unterhalb erscheinen ein oder mehrere Bedienelemente (z. B. Schieberegler).
	Zwischen den einzelnen Seiten der App-Übersicht wechseln Die Anzahl Punkte entspricht der Anzahl Seiten der App-Übersicht. Der farbig markierte Punkt kennzeichnet die Seite, auf der Sie sich gerade befinden. Tippen Sie den leeren Punkt, um auf die entsprechende Seite zu gelangen.
	Über das Logo gelangen Sie auf die Ansicht Informationen . Hier finden Sie Herstellerinformationen, Referenznummer und Version der Webanwendung sowie Informationen zu den verwendeten Lizenzen.

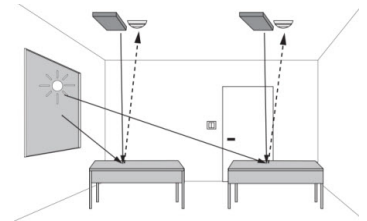
Tabelle 3: Navigationsprinzipien

5 sceneCOM und tageslichtabhängige Steuerung

Die tageslichtabhängige Steuerung ist eine Art der Steuerung von Leuchten, bei der das Tageslicht berücksichtigt werden. Durch eine auf das Tageslicht abgestimmte Steuerung des Kunstlichts wird ein Maximum an Lichtqualität erreicht und zusätzlich Energie gespart.

Das Tageslichtangebot wird durch einen oder mehrere Lichtsensoren erfasst:

- Umgebungslichtsensoren: Sensoren für die Erfassung des reflektierten Kunst- und Tageslichts im Raum (z. B. *basicDIM DGC Sensor*).



Der Lichtsensor muss sich nicht im Raum befinden, in dem die tageslichtabhängige Steuerung wirken soll.

Für die tageslichtabhängige Steuerung des Kunstlichts werden sogenannte Messpunkte herangezogen. Der Messpunkt definiert die maximale Lichtmenge, die eine Leuchte abgeben kann. Für jeden Messpunkt wird die Beleuchtungsstärke auf der Arbeitsfläche mit einem Luxmeter gemessen – einmal bei 100 % und einmal bei 0 % Kunstlicht. Diese beiden Werte und die beim Messen jeweils aktuellen Sensorwerte bilden zusammen einen Messpunkt.

Gemessene Beleuchtungsstärke (100 %)

↳ Aktueller Sensorwert beim Messen der Beleuchtungsstärke

Gemessene Beleuchtungsstärke (0 %)

↳ Aktueller Sensorwert beim Messen der Beleuchtungsstärke

= Messpunkt (MP)



Hinweis

Zwischen den beiden Messungen darf sich der Wert des Lichtsensors nicht zu stark verändern, d. h. das Tageslichtangebot im Raum muss gleich bleiben. Ansonsten müssen beide Messungen wiederholt werden.

Anhand der Messpunkte wird anschließend der Anteil Kunstlicht berechnet, der zusätzlich benötigt wird, um die geforderte Beleuchtungsstärke zu erreichen. Die Anzahl Messpunkte, die Sie in einem Raum anlegen, hängt von folgenden Faktoren ab:

- **Verwendete Lichtsensoren:** Bei Umgebungslichtsensoren kann nur ein Messpunkt angelegt werden, der wiederum sekundäre Messpunkte enthalten kann. Bei Tageslichtsensoren werden mindestens zwei Messpunkte benötigt.
- **Örtliche Gegebenheiten**
- **Installierte Leuchten**

Bei der tageslichtabhängigen Steuerung mit Umgebungslichtsensoren können sekundäre Messpunkte erstellt werden. Sekundäre Messpunkte befinden sich im Wirkungsbereich des primären Messpunkts und dienen dazu, mit einem Umgebungslichtsensor mehrere Bereiche zu regeln. Für sekundäre Messpunkte wird die Beleuchtungsstärke auf der Arbeitsfläche mit einem Luxmeter gemessen – einmal bei 100 % und einmal bei 0 % Kunstlicht. Hat sich das Tageslicht zwischen den Messungen des primären und sekundären Messpunkts zu stark verändert, muss gegebenenfalls die am primären Messpunkt gemessene Beleuchtungsstärke bei 0 % Intensität noch einmal gemessen werden. Dieser Wert beeinflusst nur den gewählten sekundären Messpunkt.

5 sceneCOM und tageslichtabhängige Steuerung

Grundsätzlich gilt, dass jeder Leuchte ein eindeutiger Messpunkt zugewiesen werden muss, um eine ausreichende, aber energiesparende Ausleuchtung zu erreichen. Bei Verwendung von Tageslichtsensoren können Sie den Leuchten mit demselben Tageslichtangebot denselben Messpunkt zuweisen. So erhalten Sie ebenfalls ein gleichmäßiges Ausleuchten des Raums, müssen aber weniger Messpunkte anlegen.

i

Hinweise

- Einem Messpunkt können bis zu 20 Leuchten zugewiesen werden.
- Wenn auch Behänge mit dem Messpunkt verknüpft werden, reduziert sich die Anzahl der maximal zuweisbaren Geräte auf 17 pro Messpunkt.
- Insgesamt sollten nicht mehr als 15 Messpunkte für das gesamte System zugewiesen werden.

In folgendem Beispiel wird ein Tageslichtsensor verwendet. Deshalb werden zwei Messpunkte benötigt: ein Messpunkt auf der Arbeitsfläche unterhalb der linken Leuchte und ein Messpunkt unterhalb der rechten Leuchte. Die Messpunkte sind mit einem Kreuz gekennzeichnet.

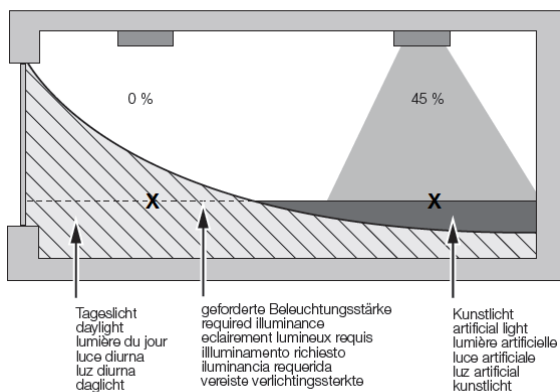


Bild 1: Beispiel einer tageslichtabhängigen Steuerung bei viel Tageslicht im Raum

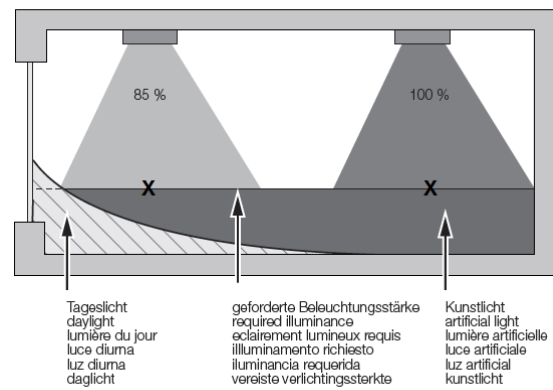


Bild 2: Beispiel einer tageslichtabhängigen Steuerung bei wenig Tageslicht im Raum

- Eine tageslichtabhängige Steuerung mit Umgebungslichtsensoren in einer sceneCOM-Anlage integrieren. Mehr Informationen: Abschnitt [Eine tageslichtabhängige Steuerung mit Umgebungslichtsensoren in einer sceneCOM-Anlage integrieren](#) ¹⁰

5 sceneCOM und tageslichtabhängige Steuerung

Eine tageslichtabhängige Steuerung mit Umgebungslichtsensoren (z. B. basicDIM DGC Sensor) in einer sceneCOM-Anlage integrieren

Folgende Schritte sind dafür notwendig:

- Schritt 1: App **Tageslichtabhängige Steuerung** freischalten.
Pfad: App-Übersicht > **sceneCOM Store**
Mehr Informationen: Kapitel [Lizenzierung](#)^[11]
- Schritt 2: Einen Umgebungslichtsensor adressieren.
Pfad: App-Übersicht > **Adressierung** > **Eingangsgeräte** > **Sensoren**
Mehr Informationen: Handbuch **Inbetriebnahme und Wartung**
- Schritt 3: Wirkungsbereich wählen.
Pfad: App-Übersicht > **Tageslichtabh. Steuerung** > **Wirkbereich**
Mehr Informationen: Kapitel [Übersicht der App "Tageslichtabhängige Steuerung"](#)^[13]
- Schritt 4: Einen Umgebungslichtsensor wählen.
Pfad: App-Übersicht > **Tageslichtabh. Steuerung** > **Lichtsensoren**
Mehr Informationen: Kapitel [Übersicht der App "Tageslichtabhängige Steuerung"](#)^[13]
- Schritt 5: Übergreifende Einstellungen definieren.
Pfad: App-Übersicht > **Tageslichtabh. Steuerung** > **Übergreifende Einstellungen**
Mehr Informationen: Kapitel [Übergreifende Einstellungen](#)^[20]
- Schritt 6: Einen Messpunkt anlegen und konfigurieren.
Pfad: App-Übersicht > **Tageslichtabh. Steuerung** > **Messpunkte**
Mehr Informationen: Kapitel [Übersicht der App "Tageslichtabhängige Steuerung"](#)^[13]
- Schritt 7: Gegebenenfalls einen sekundären Messpunkt anlegen und konfigurieren.
Pfad: App-Übersicht > **Tageslichtabh. Steuerung** > **Messpunkte** > **Sekundäre Messpunkte**
Mehr Informationen: Kapitel [Übersicht der App "Tageslichtabhängige Steuerung"](#)^[13]
- Schritt 8: Stimmung tageslichtabhängig konfigurieren und geforderte Beleuchtungsstärke festlegen.
Pfad: App-Übersicht > **Stimmungen**
Mehr Informationen: Kapitel [Stimmungen und tageslichtabhängige Steuerung](#)^[22]

6 Lizenzierung

Eine tageslichtabhängige Steuerung kann nur konfiguriert werden, wenn eine Lizenz freigeschaltet wurde. Um die App **Tageslichtabhängige Steuerung** verwenden zu können, müssen Sie zuerst die Lizenz freischalten.

Pfad: App-Übersicht > **sceneCOM Store** > **Tageslichtabhängige Steuerung**

Folgende Schritte sind dafür notwendig:

- Schritt 1: Lizenz anfordern.
Pfad: App-Übersicht > **sceneCOM Store** > **Lizenzinformationen**
- Schritt 2: Lizenz freischalten.
Pfad: App-Übersicht > **sceneCOM Store** > **Lizenz freischalten**



Bild 3: Übersicht der Lizenzierung

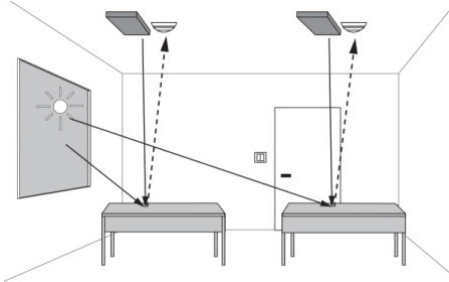
	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Lizenzinformation	<p>Auf dieser Seite erhalten Sie Informationen zu Ihrer Lizenz (Artikelnummer der App und Referenznummer). Diese Informationen benötigen Sie, um bei Ihrem Vertragspartner eine Lizenz anzufordern. Zudem sehen Sie, ob die Lizenz freigeschaltet ist oder nicht.</p> <p>i Hinweis Sind mehrere Lizenzen freigeschaltet, wird die Anzahl freigeschalteter Geräte addiert.</p>
(2)	Lizenz freischalten	<p>Hier können Sie die Lizenz mit einer Lizenznummer freischalten.</p> <p>i Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Um die bestellten Lizenznummern abzurufen, geben Sie auf der Website scenecom.tridonic.com die Referenznummer (HW-ID) des sceneCOM ein. • Sie können auch mehrere Lizenzen freischalten. • Für jede freigeschaltete Lizenz wird die Lizenznummer, Anzahl der freigeschalteten Geräte sowie die Gültigkeitsdauer angezeigt.

Tabelle 4: Übersicht der Lizenzierung

7 Konfiguration

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie eine tageslichtabhängige Steuerung mit Umgebungslichtsensoren konfigurieren können.

7.1 Umgebungslichtsensoren



Das Tageslichtangebot wird durch einen Umgebungslichtsensor erfasst. Umgebungslichtsensoren sind Sensoren für die Erfassung des reflektierten Kunst- und Tageslichts im Raum (z. B. *basicDIM DGC Sensor*)

7 Konfiguration

7.1.1 Übersicht der App "Tageslichtabhängige Steuerung"

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die Funktionen in der App **Tageslichtabhängige Steuerung** bei Verwendung von Umgebungslichtsensoren.

Pfad: App-Übersicht > **Tageslichtabh. Steuerung**

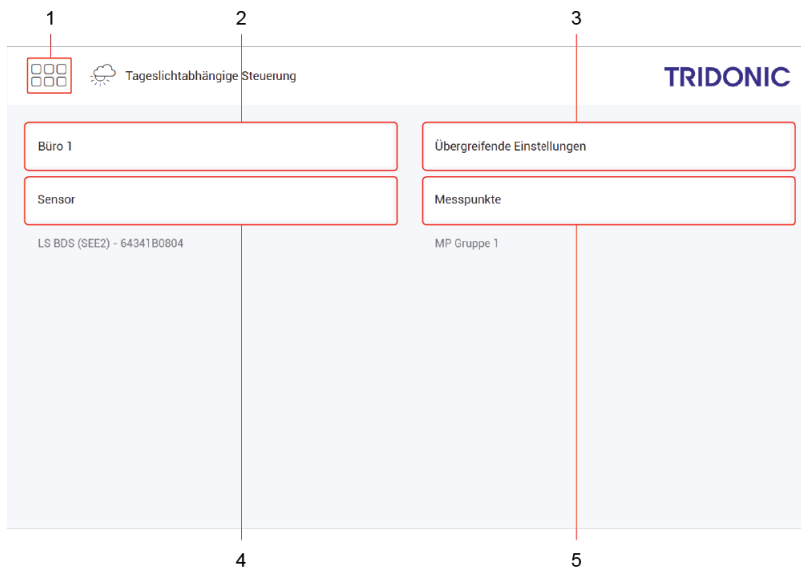


Bild 4: Ansicht der App "Tageslichtabhängige Steuerung"

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Zur App-Übersicht zurückkehren	Über diese Schaltfläche gelangen Sie zur App-Übersicht.
(2)	Wirkbereich wählen	<p>Ob Sie einen Raum oder eine Gruppe als Wirkbereich wählen, hängt von der Projektierung ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wählen Sie einen Raum, wenn Sie die Stimmung in einem Raum – unabhängig von der Anzahl Gruppen – über einen einzelnen Umgebungslichtsensor tageslichtabhängig steuern möchten. Wählen Sie eine Gruppe, wenn Sie die Stimmung in einem Raum tageslichtabhängig steuern möchten, für jede Gruppe aber ein separater Umgebungslichtsensor das Tageslichtangebot im Raum erfasst. <p>In beiden Fällen muss sich der Umgebungslichtsensor nicht im Wirkbereich befinden.</p>
(3)	Übergreifende Einstellungen konfigurieren	Es gibt bestimmte Einstellungen, die Sie für alle tageslichtabhängigen Steuerungen übergreifend einstellen können, z. B. Aussetzzeit nach Benutzereingriff .
	<p>i Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> Mehr Informationen: Kapitel Übergreifende Einstellungen ²⁰ In der App Stimmungen können Sie für jede Stimmung definieren, ob Sie die übergreifenden Einstellungen verwenden möchten. Mehr Informationen: Kapitel Stimmungen und tageslichtabhängige Steuerung ²² 	
(4)	Einen Umgebungslichtsensor wählen	Das Tageslichtangebot wird durch Lichtsensoren erfasst. Bei Umgebungslichtsensoren können Sie nur einen Umgebungslichtsensor wählen. Der Umgebungslichtsensor muss sich nicht im Raum befinden, in dem die tageslichtabhängige

7 Konfiguration

	Funktion	Kurzbeschreibung
		<p>Steuerung wirken soll. Sie können jederzeit einen anderen Umgebungslichtsensor wählen.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px; border: 1px solid #ccc;"> <p>i Hinweis Messpunkte werden speziell für einen bestimmten Sensor erstellt. Bevor Sie den Lichtsensor ändern, müssen Sie bestehende Messpunkte löschen. Anschließend müssen Sie für den neu gewählten Lichtsensor neue Messpunkte anlegen.</p> </div>
(5)	Messpunkte anlegen, kopieren und bearbeiten	<p>Die tageslichtabhängige Steuerung wird mit Messpunkten umgesetzt. Eine Übersicht über die Funktionen der Ansicht Messpunkte bearbeiten finden Sie im Anschluss an diese Tabelle.</p>

Tabelle 5: Funktionen in der App "Tageslichtabhängige Steuerung"

7 Konfiguration

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die Funktionen in der Ansicht **Messpunkte bearbeiten**.

Pfad: App-Übersicht > **Tageslichtabh. Steuerung** > **Messpunkte**



Bild 5: Ansicht "Messpunkte bearbeiten"

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Neuen Messpunkt anlegen	<p>Legen Sie einen neuen Messpunkt an. Während dieses Vorgangs weisen Sie den Messpunkt einem Raum, einzelnen Gruppen oder einzelnen Leuchten zu.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p>i Hinweis</p> <p>Sekundäre Messpunkte befinden sich im Wirkungsbereich des primären Messpunkts. Wenn Sie sekundäre Messpunkte anlegen möchten, darf der primäre Messpunkt nicht allen Leuchten des gewählten Wirkungsbereichs zugewiesen werden.</p> </div> <p>Es wird automatisch ein Name für den Messpunkt vorgeschlagen, den Sie jederzeit ändern können. Standardmäßig setzt sich der Name aus dem Kürzel MP (Abkürzung für Messpunkt) und der Zuweisung zusammen. Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • MP Leuchte 1: Messpunkt, der Leuchte 1 zugewiesen wurde • MP Gruppe 3: Messpunkt, der Gruppe 3 zugewiesen wurde <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p>i Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einem Messpunkt können bis zu 20 Leuchten zugewiesen werden. • Wenn auch Behänge mit dem Messpunkt verknüpft werden, reduziert sich die Anzahl der maximal zuweisbaren Geräte auf 17 pro Messpunkt. • Insgesamt sollten nicht mehr als 15 Messpunkte für das gesamte System zugewiesen werden. </div>

7 Konfiguration

	Funktion	Kurzbeschreibung
(2)	Messpunkte kopieren	<p>Sie können Messpunkte aus anderen Wirkbereichen kopieren. Dies empfiehlt sich, wenn in baugleichen Räumen Stimmungen tageslichtabhängig gesteuert werden sollen. Name des Messpunkts und gemessene Beleuchtungsstärke werden übernommen. Sie müssen den Messpunkt nur noch neu zuweisen.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px;"> <p>i Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn Sie in anderen Wirkbereichen bereits Messpunkte angelegt haben. • Ein Messpunkt wird inklusive sekundärer Messpunkte kopiert. </div>
(3)	Zur Ansicht Tageslichtabhängige Steuerung zurückkehren	Wenn Sie das Kreuz tippen, wird die Ansicht Tageslichtabhängige Steuerung aufgerufen.
(4)	Messpunkt umbenennen	Ändern Sie die Benennung eines bereits angelegten Messpunkts.
	Messpunkt löschen	Beim Löschen eines Messpunkts werden alle Zuweisungen ebenfalls gelöscht.
(5)	Sekundäre Messpunkte anlegen	Sie können bis zu 5 sekundäre Messpunkte anlegen. Sekundäre Messpunkte befinden sich im Wirkbereich des primären Messpunkts und dienen dazu, mit einem Umgebungslichtsensor mehrere Bereiche zu regeln.
(6)	Beleuchtungsstärke messen	<p>Messen Sie die Beleuchtungsstärke auf der Arbeitsfläche unterhalb der Leuchte mit einem Luxmeter – einmal bei 100 % und einmal bei 0 % Intensität – und geben Sie die jeweils gemessene Beleuchtungsstärke ein.</p> <p>Unterhalb der Schaltfläche Messen wird beim Parameter Bei Sensorwert der Sensorwert beim Messen der Beleuchtungsstärke bei 0 % Intensität angezeigt.</p> <p>Zusätzlich wird in der Ansicht Beleuchtungsstärke messen der verwendete Algorithmus für die tageslichtabhängige Steuerung angezeigt.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px;"> <p>i Hinweis</p> <p>Der Algorithmus für Umgebungslichtsensoren wurde zur Verbesserung der tageslichtabhängigen Steuerung entwickelt. Sind bereits Umgebungslichtsensoren Teil der Anlage, wird auf diese weiterhin der alte Algorithmus (v.1) angewendet. Sobald ein neuer Sensor in der Anlage adressiert wird, wird automatisch der neue Algorithmus (v.2) verwendet.</p> <p>Algorithmus v.1: Die Beleuchtung wird rein über den Wert, den der Umgebungslichtsensor ausgibt, angepasst.</p> <p>Algorithmus v.2: Die Differenz zwischen Ist- (Wert, den der Umgebungslichtsensor ausgibt) und dem Soll-Wert (Stellwert, der in der Stimmung hinterlegt wurde) wird</p> </div>

7 Konfiguration

	Funktion	Kurzbeschreibung
		<p>berechnet und die Beleuchtung wird dementsprechend angepasst.</p> <p>Um vom alten auf den neuen Algorithmus zu wechseln, muss der entsprechende Sensor gelöscht und wieder neu adressiert werden.</p>
(7)	Messpunkt zuweisen	<p>Ein Messpunkt wird entweder einem Raum, einzelnen Gruppen oder einzelnen Leuchten zugewiesen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim Anlegen eines neuen Messpunkts weisen Sie den Messpunkt bereits zu. In diesem Fall wird unterhalb der Schaltfläche Zuweisen die Zuweisung angezeigt. Sie können die Zuweisung jederzeit ändern. • Beim Kopieren eines Messpunkts wird die Zuweisung nicht übernommen. In diesem Fall müssen Sie den Messpunkt in einem separaten Schritt zuweisen. <p>Tippen Sie die Schaltfläche Zuweisen, um den Messpunkt zuzuweisen. Falls bereits ein anderer Messpunkt zugewiesen wurde, ist dieser in der rechten Spalte gelistet. Beim Speichern wird die bestehende Zuweisung überschrieben.</p>
(8)	Zur Ansicht Tageslichtabhängige Steuerung zurückkehren	<p>Wenn Sie das Häkchen tippen, werden die Änderungen gespeichert und die Ansicht Tageslichtabhängige Steuerung wird aufgerufen.</p>

Tabelle 6: Funktionen in der Ansicht "Messpunkte bearbeiten"

7 Konfiguration

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die Funktionen in der Ansicht **Sekundäre Messpunkte**.

Pfad: App-Übersicht > **Tageslichtabh. Steuerung** > **Messpunkte** > **Sekundäre Messpunkte**

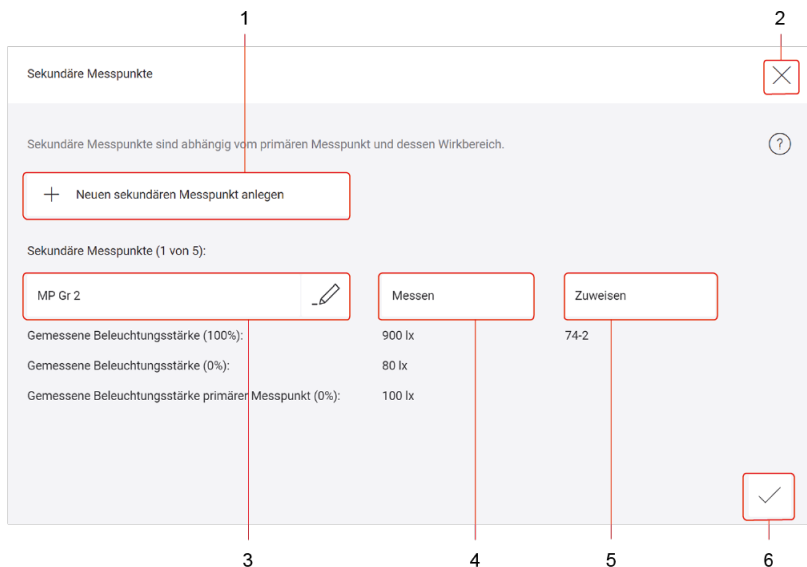


Bild 6: Ansicht "Sekundäre Messpunkte"

	Funktion	Kurzbeschreibung
(1)	Neuen sekundären Messpunkt anlegen	<p>Legen Sie einen neuen sekundären Messpunkt an. Während dieses Vorgangs weisen Sie den sekundären Messpunkt einzelnen Gruppen oder einzelnen Leuchten zu.</p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p>i Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sekundäre Messpunkte befinden sich im Wirkbereich des primären Messpunkts. Damit sekundäre Messpunkte zugewiesen werden können, darf der primäre Messpunkt nicht allen Leuchten des gewählten Wirkbereichs zugewiesen werden. • Als Faustregel gilt, dass die Anzahl zugewiesener Leuchten (primärer Messpunkt und sekundäre Messpunkte) x Anzahl Stimmungen mit tageslichtabhängiger Steuerung an den Leuchten maximal 30 sein sollte. Beispiel: Werden primärer und sekundärer Messpunkt insgesamt 15 Leuchten zugewiesen, sollten maximal 2 Stimmungen angelegt werden, in denen diese Leuchten tageslichtabhängig gesteuert werden. </div> <p>Es wird automatisch ein Name für den Messpunkt vorgeschlagen, den Sie jederzeit ändern können. Standardmäßig setzt sich der Name aus dem Kürzel MP (Abkürzung für Messpunkt) und der Zuweisung zusammen. Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • MP Leuchte 1: Messpunkt, der Leuchte 1 zugewiesen wurde • MP Gruppe 3: Messpunkt, der Gruppe 3 zugewiesen wurde
(2)	Zur Ansicht Messpunkte bearbeiten zurückkehren	Wenn Sie das Kreuz tippen, wird die Ansicht Messpunkte bearbeiten aufgerufen.

7 Konfiguration

	Funktion	Kurzbeschreibung
(3)	Sekundären Messpunkt umbenennen	Ändern Sie die Benennung eines bereits angelegten sekundären Messpunkts.
	Sekundären Messpunkt löschen	Beim Löschen eines sekundären Messpunkts werden alle Zuweisungen ebenfalls gelöscht.
(4)	Beleuchtungsstärke messen	<p>Messen Sie die Beleuchtungsstärke auf der Arbeitsfläche unterhalb der Leuchte mit einem Luxmeter – einmal bei 100 % und einmal bei 0 % Intensität – und geben Sie die jeweils gemessene Beleuchtungsstärke ein. Hat sich das Tageslicht zwischen den Messungen des primären und sekundären Messpunkts zu stark verändert, muss an dieser Stelle gegebenenfalls die Beleuchtungsstärke am primären Messpunkt bei 0 % Intensität noch einmal gemessen werden. Dieser Wert beeinflusst nur den gewählten sekundären Messpunkt.</p> <p>Unterhalb der Schaltfläche Messen wird beim Parameter Gemessene Beleuchtungsstärke primärer Messpunkt (0%) die am primären Messpunkt gemessene Beleuchtungsstärke bei 0 % Intensität angezeigt.</p>
(5)	Sekundären Messpunkt zuweisen	<p>Ein sekundärer Messpunkt wird entweder einzelnen Gruppen oder einzelnen Leuchten im Wirkungsbereich des primären Messpunkts zugewiesen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim Anlegen eines neuen Messpunkts weisen Sie den Messpunkt bereits zu. In diesem Fall wird unterhalb der Schaltfläche Zuweisen die Zuweisung angezeigt. Sie können die Zuweisung jederzeit ändern. • Beim Kopieren eines Messpunkts wird die Zuweisung nicht übernommen. In diesem Fall müssen Sie den primären und sekundären Messpunkt in einem separaten Schritt zuweisen. <p>Tippen Sie die Schaltfläche Zuweisen, um den Messpunkt zuzuweisen. Beim Speichern wird die bestehende Zuweisung überschrieben.</p>
(6)	Zur Ansicht Messpunkte bearbeiten zurückkehren	Wenn Sie das Häkchen tippen, werden die Änderungen gespeichert und die Ansicht Messpunkte bearbeiten wird aufgerufen.

Tabelle 7: Funktionen in der Ansicht "Sekundäre Messpunkte"

7 Konfiguration

7.1.2 Übergreifende Einstellungen

Es gibt bestimmte Einstellungen, die Sie für alle tageslichtabhängigen Steuerungen übergreifend einstellen können. Diese Einstellungen werden standardmäßig für alle tageslichtabhängig gesteuerten Leuchten aktiviert. In der App **Stimmungen** können Sie jedoch separat definieren, ob Sie die übergreifenden Einstellungen verwenden möchten.

Pfad: App-Übersicht > **Tageslichtabh. Steuerung** > **Übergreifende Einstellungen**

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Beschreibung der einzelnen Konfigurationsmöglichkeiten:

<p>i Hinweis</p> <p>Ob die mit Sternchen * gekennzeichneten Parameter konfigurierbar sind, ist davon abhängig, ob der Parameter Durch tageslichtabhängige Steuerung nie ausdimmen aktiviert ist. In der folgenden Tabelle finden Sie eine Übersicht, welche Parameter wann konfigurierbar sind.</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	✓	✗
	✗	✓
	✗	✓
	✗	✓

Parameter	Beschreibung
Durch tageslichtabhängige Steuerung nie ausdimmen	Option, die aktiviert werden kann, damit durch die tageslichtabhängige Steuerung nie ausgedimmt wird.
Untere Dimmgrenze (tageslichtabhängig)*	Untergrenze, die den Dimmbereich der tageslichtabhängigen Steuerung weiter einschränkt und die Leuchten somit nicht ausgedimmt werden können. Beim Dimmbereich handelt es sich um die Spanne, in der die Intensität von Leuchten gedimmt werden kann. Er wird durch die physikalische Ober- und Untergrenze beschränkt.
Ausschaltintensität*	Intensität, bei deren Erreichung oder Unterschreitung die Leuchte bzw. die Beleuchtung ausgeschaltet wird.
Verzögerungszeit*	Zeit, während der die Ausschaltintensität erreicht oder unterschritten werden muss, damit die Leuchte bzw. die Beleuchtung ausgeschaltet wird.
Einschaltintensität*	Intensität, bei deren Erreichung oder Überschreitung die Leuchte bzw. die Beleuchtung eingeschaltet wird.
Obere Dimmgrenze (tageslichtabhängig)	Obergrenze, die den Dimmbereich der tageslichtabhängigen Steuerung weiter einschränkt. Beim Dimmbereich handelt es sich um die Spanne, in der die Intensität von Leuchten gedimmt werden kann. Er wird durch die physikalische Ober- und Untergrenze beschränkt.
Aussetzzeit bei Benutzereingriff	Zeit, während der die tageslichtabhängige Steuerung durch einen Benutzereingriff (z. B. Tastendruck) temporär deaktiviert werden kann. Nach Ablauf der Zeit wird die tageslichtabhängige Steuerung automatisch wieder aktiviert.
Steuerung übernimmt bei Übereinstimmung mit Benutzereingriff	Option, die aktiviert werden kann, damit die tageslichtabhängige Steuerung wieder übernimmt, sobald die durch die tageslichtabhängige Steuerung

7 Konfiguration

Parameter	Beschreibung
	errechnete Intensität mit der Intensität übereinstimmt, die der Benutzer eingestellt hat.
Ausdimmschwellwert (Nur für Umgebungslichtsensoren)	Prozentwert, um den die geforderte Beleuchtungsstärke überschritten werden muss, damit die Leuchte über die tageslichtabhängige Steuerung ausgedimmt wird. Damit soll verhindert werden, dass durch das Ausschalten der Leuchten der Zielwert unterschritten wird und die Leuchten gleich wieder eingeschaltet werden müssen.

Tabelle 8: Konfigurationsmöglichkeiten – Tageslichtabhängige Steuerung; übergreifende Einstellungen

7 Konfiguration

7.2 Stimmungen und tageslichtabhängige Steuerung

Nachdem die grundlegende Konfiguration der tageslichtabhängigen Steuerung in der App **Tageslichtabhängige Steuerung** erfolgt ist, müssen Sie die Stimmung tageslichtabhängig konfigurieren und die geforderte Beleuchtungsstärke festlegen.



Hinweise

- Für eine Leuchte sollten maximal 5 Tageslichtabhängige-Stimmungen konfiguriert sein.
- Im gesamten System sollten maximal 180 Tageslicht-Stimmungen konfiguriert werden.

Stimmung tageslichtabhängig konfigurieren und geforderte Beleuchtungsstärke festlegen

Pfad: App-Übersicht > **Stimmungen**

Voraussetzung:

— Der in der App **Stimmungen** gewählten Ebene (Raum oder Gruppe) ist ein Messpunkt zugewiesen.



Hinweis

Beispiel: Wenn Sie die Intensität eines Raums tageslichtabhängig steuern möchten, muss diesem Raum ein Messpunkt zugewiesen sein.

Pfad: App-Übersicht > **Tageslichtabh. Steuerung** > **Messpunkte** > **Zuweisen**

1. Pfad aufrufen.
2. Wirkungsbereich (Raum), Stimmung und Ebene (Raum, Gruppe oder Leuchte) wählen, die tageslichtabhängig konfiguriert werden sollen.

☞ Ansicht **Stimmung konfigurieren** wird angezeigt.



3. Option **Tageslichtabhängig** aktivieren.
4. Schaltfläche **Konfigurieren** tippen.

7 Konfiguration

↪ Ansicht **Tageslichtabhängige Steuerung konfigurieren** wird angezeigt.

The screenshot shows a configuration dialog titled 'Tageslichtabhängige Steuerung konfigurieren'. It includes the following settings:

- Geforderte Beleuchtungsstärke: 500lx
- Übergreifende Einstellungen verwenden:
- Durch tageslichtabhängige Steuerung nie ausdimmen:
- Untere Dimmgrenze (tageslichtabhängig): 10%
- Ausschaltintensität: 10%
- Verzögerungszeit: 10min
- Einschaltintensität: 12%
- Obere Dimmgrenze (tageslichtabhängig): 100%
- Aussetzzeit nach Benutzereingriff: 2h
- Steuerung übernimmt bei Übereinstimmung mit Benutzereingriff:
- Ausdimmschwellwert: 150%

5. Geforderte Beleuchtungsstärke festlegen.
6. **Übergreifende Einstellungen verwenden** aktivieren oder Konfigurationsmöglichkeiten separat einstellen.



Hinweis

Sie können die übergreifenden Einstellungen ändern.

Pfad: App-Übersicht > **Tageslichtabh. Steuerung** > **Übergreifende Einstellungen**

8 Anhang

In diesem Abschnitt finden Sie folgende Informationen:

- [Werkseinstellungen](#) ²⁴
- [Symbole](#) ²⁵
- [Glossar](#) ²⁷

8.1 Werkseinstellungen

Standardstimmungen

Sobald Sie in Ihrer *sceneCOM*-Anlage einen Raum anlegen, werden in diesem Raum fünf Standardstimmungen aktiviert. In der folgenden Tabelle finden Sie die Standardwerte dieser Stimmungen.







Stimmung	Abwesenheit	Arbeiten	Schreiben	Besprechung	Workshop
Symbol					
Intensität	0 %	100 %	40 %	16 %	7 %
Tunable White	3000 K	3000 K	3000 K	3000 K	3000 K
Farbe	weiß	weiß	weiß	weiß	weiß
Lichtbalance (Direkt/indirekt)	50:50	50:50	50:50	50:50	50:50

Tabelle 9: Standardstimmungen und ihre Standardwerte

8 Anhang

8.2 Symbole

In diesem Kapitel finden Sie eine Übersicht aller Symbole, die in der Webanwendung angezeigt werden.

i	<p>Hinweis</p> <p>Vernetzte Geräte werden durch ein Symbol der Vernetzung gekennzeichnet: z. B. </p>
----------	--

App "Stimmungen"











Symbol	Beschreibung
	Intensität
	Farbe
TW 	Tunable White
	Lichtbalance
	für diese Einstellung sind auf Raum-, Gruppen- und Geräteebe- unterschiedliche Einstellungen hinterlegt
DL 	Einstellung ist tageslichtabhängig
	für diese Einstellung ist eine Show hinterlegt; die Einstellungen können nur in der App Shows geändert werden
null 	Konfiguration unbekannt
	Gerät lokalisieren
	Zone

Tabelle 10: Symbole in der App "Stimmungen"

App "Anlagenabbild"

Symbol	Beschreibung
	Leuchte
	RGB-Leuchte
TW 	TW-Leuchte
	Balance-Leuchte
	Stehleuchte
	Taster/Schalter
 	Anwesenheitssensor (generisch und <i>MSensorG3</i>)
 	Lichtsensor

8 Anhang









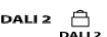
Symbol	Beschreibung
	CO2-Sensor
	Feuchtigkeitssensor
	Lautstärkesensor (Durchschnitt, Max und Min)
	Temperatursensor
	Erfassung der Leistungsaufnahme
	VOC-Sensor
	Notleuchte/Sicherheitszeichenleuchte
	Notleuchte/Sicherheitszeichenleuchte (Lichtmanagement)
	DALI-2 Master (generisch und <i>MSensorG3</i>)

Tabelle 11: Symbole in der App "Anlagenabbild"

8 Anhang

8.3 Glossar

Begriff	Erklärung
Abwesenheitsstimmung	Stimmung in einem Bereich, in dem sich keine Person befindet. Jede Stimmung kann als Abwesenheitsstimmung definiert werden.
Aktionszeitraum	Zeitraum, in dem eine Funktion (z. B. anwesenheitsabhängige Steuerung) aktiv ist. Der Aktionszeitraum kann über Zeitfenster und Totzeit definiert werden.
Anlagenerweiterung	Vorgang, bei dem Netzwerk- bzw. Busteilnehmer adressiert werden, die neu in einer bestehenden und adressierten Anlage verwendet werden. Die Adressen der zuvor adressierten Netzwerk- bzw. Busteilnehmer bleiben dabei unverändert.
Anwesenheitsabhängige Steuerung	Art der Steuerung von Leuchten, bei der die Anwesenheit von Personen berücksichtigt wird. Meistens wird die Anwesenheit von Personen mit Anwesenheitssensoren festgestellt.
Anwesenheitsstimmung	Stimmung in einem Bereich, in dem sich mindestens eine Person befindet. Jede Stimmung kann als Anwesenheitsstimmung definiert werden.
Balance-Leuchte	Leuchte, die aus mindestens zwei Lampen besteht – eine für die direkte und eine für die indirekte Beleuchtung. Bei Balance-Leuchten kann zusätzlich zur Intensität auch die Lichtbalance verändert werden.
DALI-Last	Typische Stromaufnahme eines Teilnehmers auf der DALI-Steuerleitung.
DALI-2	Erweiterung des bestehenden Schnittstellenprotokolls für die digitale Kommunikation zwischen Betriebsgeräten für die Lichttechnik, DALI (<i>Digital Addressing Lighting Interface</i>). Erweiterung für Steuergeräte gemäß <i>IEC 62386</i> und Hinzufügen neuer Befehle und Funktionen. Genauere Informationen können der Website der <i>Digital Illumination Interface Alliance (DiiA)</i> entnommen werden.
Detailsteuerung	Art der Steuerung von Geräten, bei der diese einzeln oder in Gruppen gesteuert werden
Dimmbereich	Spanne, in der die Intensität von Leuchten gedimmt werden kann. Er wird durch die physikalische Ober- und Untergrenze beschränkt. Durch das Einstellen einer unteren und einer oberen Dimmgrenze kann der Dimmbereich noch weiter eingeschränkt werden.

8 Anhang

Begriff	Erklärung
eD-Gerät	Sensoren, Bedienstellen, Eingangs- und Bediengeräte, die in DALI-Systemen verwendet wird. Jedes dieser Geräte hat eine eigene Adresse (0 bis 63), über die es individuell angesprochen werden kann.
ExD	Notleuchte mit Einzelbatterie mit einer Nennbetriebsdauer von x-Stunden (z. B. E1D mit einer Nennbetriebsdauer von 1 Stunde), Einzelüberwachung über DALI, zentralem Test und einstellbarer Intensität im Notbetrieb.
Geforderte Beleuchtungsstärke	Beleuchtungsstärke, die mindestens an einem bestimmten Ort (z. B. Arbeitsplatz) vorliegen muss, damit eine Person Sehaufgaben effektiv und genau durchführen kann.
Instanz	Unterkategorie eines Eingangsgeräts. Jedes Eingangsgerät kann bis zu 32 Instanztypen besitzen (z. B. Lichtsensor, Anwesenheitssensor, Fernbedienung, Taster, u. v. m.).
Kontrastsensor	Sensor, der die Umgebung als Kontrastbild darstellt
Lichtbalance	Verhältnis von direkter zu indirekter Beleuchtung
Lichtquelle	System zur Lichterzeugung in einer Leuchte (z. B. Lampe, LED-Modul)
Lokalisieren	Vorgang, um festzustellen, wo sich ein Netzwerk- oder Busteilnehmer befindet oder welche Adresse er hat. Wie lokalisiert werden kann, ist von Gerät zu Gerät unterschiedlich. Es wird zwischen visuellem, akustischem und taktilem Lokalisieren unterschieden.
Nachlaufzeit	Zeit, die ab einem gewissen Ereignis (z. B. letzte Person verlässt den Raum) startet und nach deren Ablauf eine Aktion (z. B. Start einer Überblendzeit, Aufruf einer Abwesenheitsstimmung) ausgelöst wird. Tritt während der Nachlaufzeit ein Ereignis auf (z. B. Person betritt den Raum), so wird sie von neuem gestartet. Ein typischer Anwendungsfall für eine Nachlaufzeit ist die Treppenhausfunktion.
RGA-Adresse	Adresse, die in sceneCOM-Systemen verwendet wird und die Kommunikation ermöglicht. Die RGA-Adresse basiert auf dem Adressschema Raumadresse/Gruppenadresse/Eigenadresse.
RGB-Leuchte	Leuchte, die aus mindestens drei einzelnen Lampen (rot, grün, blau) besteht. Durch additive Farbmischung wird farbiges Licht erzeugt.
Schalter	Bedienstelle, die bei Betätigung einen Stromkreis schließt oder öffnet und dabei einrastet (im Unterschied zum Taster).
Spezialleuchte	Leuchte mit mehreren Lichtquellen (z. B. Lampen, LED-Module). Über die sceneCOM-Webanwendung werden sie zusammengefasst, sodass sie

8 Anhang

Begriff	Erklärung
	gemeinsam gesteuert werden können.
Taster	Bedienstelle, die – je nach Beschaltung – bei Betätigung einen Stromkreis schließt und/oder öffnet ohne (wie z. B. ein Schalter) einzurasten; d. h. nach dem Loslassen wird der betroffene Stromkreis wieder unterbrochen bzw. geschlossen.
Tunable White	Möglichkeit, das Licht der LED im Weißlichtbereich dynamisch zu verändern. Durch eine Steuerung können Farbtemperaturen von z. B. 2 700 K bis 6 500 K variabel eingestellt werden. Hierbei erreichen die LED-Leuchten eine hohe Farbwiedergabe von mindestens Ra 80 bis Ra 90.
TW-Leuchte	Leuchte, die gemäß IEC 62386-209 Tunable White unterstützt. Es gibt zwei Arten von TW-Leuchten: <ul style="list-style-type: none"> • Leuchten, die aus mindestens zwei einzelnen Lampen bestehen – eine für warmweiß und eine für kaltweiß. • Leuchten, die aus einer einzelnen Lampe bestehen, die Tunable White unterstützt.
Überblendzeit	Zeit, während der von einem Wert (Stimmung, Anwesenheitswert) auf einen anderen gewechselt wird. Beispiel mit Stimmung als Wert: Beträgt die Überblendzeit z. B. 0 Sekunden, wird direkt von einer Stimmung auf die nächste gewechselt. Beträgt die Überblendzeit z. B. 20 Sekunden, so übernehmen die Ausgänge kontinuierlich – während 20 Sekunden – die Stellwerte der nächsten Stimmung. Alle Ausgänge erreichen gleichzeitig (nach Ablauf der Überblendzeit) den Sollwert.
Verzögerungszeit	Zeit, während der ein gewisser Schwellwert über- oder unterschritten werden muss, damit eine Reaktion ausgelöst wird. Die Reaktion bzw. das darauf folgende Ereignis liegt dabei schon an, wird aber erst nach Ablauf dieser Zeit zugelassen.
Visuell lokalisieren	Art des Lokalisierens, bei der der Nutzer anhand der Adresse eines Netzwerk- oder Busteilnehmers diesen im Feld visuell finden kann. <ul style="list-style-type: none"> • Eine visuell lokalisierte Leuchte reagiert beispielsweise, indem sie den Maximalwert einnimmt.
Zeitfenster	Begrenzter Zeitraum zwischen zwei oder mehreren zeitlich bereits festgelegten Geschehnissen. Beispiel: Für eine anwesenheitsabhängige Steuerung werden zwei Zeitfenster definiert (07:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr). Innerhalb dieser Zeitfenster ist die anwesenheitsabhängige Steuerung aktiv.